

Stellungnahme des KAB-Diözesanvorstandes zum verbindlichen Entwurf zur Kostensenkung im Bistum Trier 2010

Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung im Bistum Trier ist als katholischer Sozialverband massiv von dem Kostensenkungsprogramm des Bistums Trier 2010 betroffen.

Der Bistumszuschuss für die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung soll um 100.000 € gesenkt werden, was einer 25 %-igen Kürzung des Bistumszuschusses entspricht. Bereits in der letzten Sparrunde 2004 wurde der Bistumszuschuss für die KAB um 40 % (194 000,- €) gekürzt, was einen Personalabbau von vier hauptamtlichen Stellen zur Folge hatte. Dies hat zu massiven Einschnitten in den letzten sechs Jahren geführt und stellt die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor größte Herausforderungen und Anstrengungen.

Wegen dieser massiven Kürzung 2004 haben wir einen eigenen Organisationsentwicklungsprozess in die Wege geleitet. Durch diesen Prozess konnten wir die KAB im Bistum Trier, die sich durch die finanziellen Kürzungen in einer extrem schwierigen Umbruchsituation befand, dennoch zukunftsfähig aufstellen.

Wir sind tief enttäuscht, dass wir als katholischer Sozialverband in dieser neuen Sparrunde schon wieder mit einer überproportionalen Sparquote von 25 % (100 000,- €) betroffen sind. Diese Kürzung würde einen Personalabbau von zwei hauptamtlichen Stellen bedeuten und die Belastungsgrenze unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter überschreiten.

Als Katholische Arbeitnehmer-Bewegung, als Sozialverband, politische Bewegung und Bildungsbewegung in der Katholischen Kirche können wir nicht nachvollziehen, dass die beiden großen Sozialverbände KAB und Kolpingwerk zusammen 200 000,- € einsparen müssen, die Fachstellen für Katholische Erwachsenenbildung, die Katholische Akademie in Trier, die Katholischen Hochschulgemeinden in Koblenz, Saarbrücken und Trier komplett geschlossen und die Jugendverbände im Bistum Trier massiv beschnitten werden sollen. Der Bereich der Außerschulischen Bildung ist mit einer Kürzungsquote von 26 % überproportional im Vergleich zu allen anderen Bereichen vom Kostensenkungsprogramm betroffen.

Nach Meinung des KAB-Diözesanverbandes droht durch dieses Sparpaket ein weiterer Rückzug der Katholischen Kirche aus dem sozialen Leben der Gesellschaft. Denn Erwachsenenverbände und Jugendverbände, Katholische Erwachsenenbildung und Katholische Hochschulgemeinden arbeiten an den Schnittstellen zwischen Kirche und Gesellschaft, die für die Zukunft unserer Kirche von besonderer Bedeutung sind.

Diese gesellschaftliche Arbeit unserer Kirche ist gefährdet. Um sie sichern und stärken zu können, ist die Verbesserung der Einnahmenseite der Kirchenfinanzen nötig. Das bedeutet, sich gerade im Angesicht der Wirtschaftskrise für eine gerechte Steuerpolitik einzusetzen, die die höheren Einkommensgruppen stärker belastet als die unteren Einkommensgruppen. Der gesellschaftliche Reichtum muss in Zukunft so verteilt werden, dass wichtige gesellschaftliche Aufgaben auch in Zukunft von der Katholischen Kirche wahrgenommen werden können. Dies auch öffentlich und in politischen Gremien zu benennen und sich dafür einzusetzen, dafür steht die KAB.

Wir erkennen die Bemühungen der Bistumsverantwortlichen an, auf betriebsbedingte Kündigungen zu verzichten, werden aber als Arbeitnehmerbewegung die weitere Entwicklung aus Sicht der kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufmerksam verfolgen.

Der Diözesanvorstand der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung im Bistum Trier:

Waltraud Leineweber, Diözesanvorsitzende
Günther Salz, Diözesanvorsitzender
Johannes Stein, Diözesanseelsorger
Anja Loch, Diözesansekretärin

KAB-Diözesanverband

Weberbach 71
54290 Trier
Tel.: 0651-9708514
Fax: 0651-9708510
e-mail: kabtrier@aol.com